

# »Das Manuskript bekommt er von mir«

## Wie die Tabaklobby die Politik bearbeitete

Von Velten Schäfer

**In den USA via Internet veröffentlichte Dokumente zeigen, wie die Tabakindustrie zu Anfang des Jahrzehnts Politiker beeinflusste. Einige der Lobbyisten-Notizen beziehen sich auf Deutschland. Mehrfach genannt wird ein früherer niedersächsischer SPD-Landtagsabgeordneter. Den Lobbynotizen zufolge reichte der Arm der Industrie bis ins Kanzleramt.**

Im Jahr 2000 kämpfte die Tabakindustrie gegen die Tabakproduktionsrichtlinie des EU-Parlaments. Die sorgte dafür, dass Warnhinweise auf Zigarettenschmähchen gedruckt werden mussten; sie wollte für Obergrenzen bei Teer-, Kohlenmonoxyd und Nikotingehalt sorgen – auch bei Zigarettenschmähchen, die für den Export bestimmt waren. Diese »Exportklausel« setzte die Lobbymaschine in Gang.

US-amerikanischen Richtern ist es zu verdanken, dass heute für jedermann Originaltöne dieser Lobbyattacke im Internet nachzulesen sind. Sie verurteilten die Tabakindustrie wegen Verschweigen gesundheitlicher Gefahren, interne Papiere zu veröffentlichen. Daher kann man jetzt die Wege auch der deutschen Lobby verfolgen – Memos waren an US-Muttergesellschaften gesandt worden.

Zentrum der Aktionen war der »Verband der Cigarettenindustrie« (VdC), wo damals Reinhard Pauling für politische Kommunikation zuständig war. Der aktivierte zu-

nächst das damalige niedersächsische SPD-Landtagsmitglied Udo Mientus, der im Ausschuss der Regionen des Europäischen Parlaments einen Antrag auf Streichung der Exportklausel einbrachte und sich auch in der Gruppe der sozialistischen EU-Parlamentarier und Regionalausschuss-Mitglieder dafür stark machte. Pauling schrieb vor diesem Auftritt: »Manuskript bekommt er von mir.«

Im Juni 2000 machte Pauling auf höherer Ebene Druck und kontaktierte den Büroleiter des damaligen Kanzleramtschefs Frank-Walter Steinmeier. Schriftlich berichtete er, »für heute« sei »auf unseren Wunsch hin eine Staatssekretärsrunde einberufen« worden, die »die Position der Bundesregierung im Gesundheitsministerium festlegen« solle.

Später versuchte Pauling, erst über den niedersächsischen Europaminister Wolfgang Senff, eine Klage des Landes gegen die Klausel zu bewirken, und versicherte sich der Unterstützung des damaligen Staatssekretärs im Auswärtigen Amt, Gunter Pleuger. Geklagt hat schließlich die Industrie selbst von England aus – doch Medien berichteten später, die Bundesregierung habe auch klagen wollen, jedoch die Frist verpasst.

Danach bricht die Dokumentation ab. Johannes Spatz vom Forum Raucherfrei vermutet aber, »dass es noch immer so ähnlich läuft«.